

Samstag

- 9.30 - 10.30 Impuls Chiara Lubich: Methoden eines gemeinschaftlichen Lebensstils
Methoden für gemeinschaftliches Leben im Unternehmen-
Berichte und Erfahrungen
- 11.15 - 12.15 Gruppengespräche
- 12.30 Gottesdienst
- 13.00 Mittagessen
- 14.45 - 15.45 Die Gewerbestills der WiG
/ Berichte und Erfahrungen
rund um den Gewerbestill in
Belgien
- 16.30 - 18.00 Besuch im Gewerbestill SOLI-
DAR BV
- 18.00 Abendessen
- 20.00 - 21.00 Feedback aus den Workshops
und Aussprache

Sonntag

- 9.00 Gottesdienst
- 10.00 - 11.00 Impuls Chiara Lubich: Ziel der
WiG Fragen und Antworten
mit Prof. Luigino Bruni und Dr.
Leo Andringa
- 11.15 - 12.15 Podiumsgespräch, Abschluss
und Ausblick
- 13.00 Mittagessen
- 14.00 Abreise

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort:

Ontmoetingscentrum Eenheid
Aarschotsesteenweg 381
3111 Wezemaal
Belgien
Tel. 016/20.48.16
Fax: 016/29.23.33
www.ontmoetingscentrum-eeheid.be/NL/

Zeitraum:

Anreise Donnerstagabend, 9.10.09
(Abendessen nur auf Anfrage)
Abreise Sonntag, 11.10.09, nach dem Mittagessen.

Kosten

Übernachtung, Vollverpflegung und Tagungsgebühr:
230 Euro.

Anmeldung für Deutschland bis 31.8.09 an:

Wirtschaft in Gemeinschaft
Sekretariat Deutschland
Dagmar und Thomas Hamm
Wanderweg 22
86316 Friedberg - Ottmaring
Tel: +49/821/607176
Fax: +49/821/6080888
Mail wig@fokolar.org

Die Anmeldung wird erst gültig, wenn der Tagungsbeitrag
eingegangen ist. Kontoverbindung:

Gemeinschaftseconomie
Konto-Nr.: 429-2142181-45
IBAN: BE 44 4292 14218145
BIC: KREDBEBB

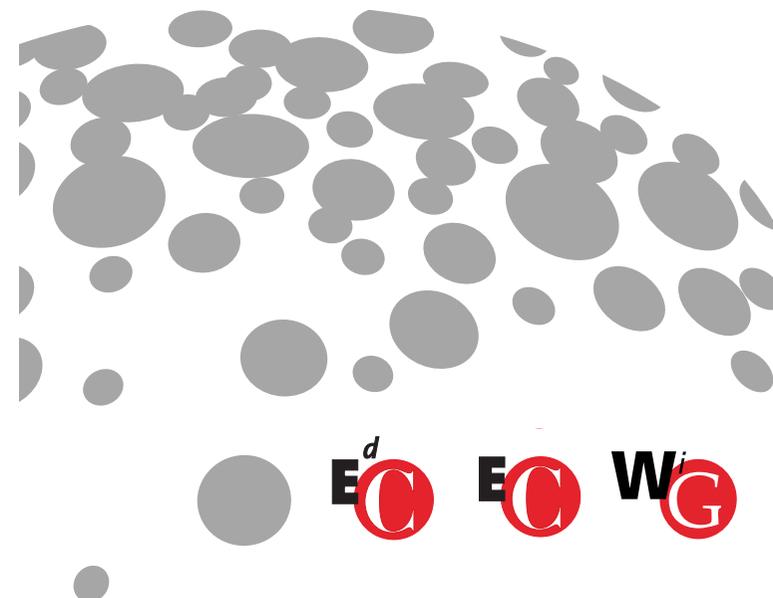
Wenn Sie eine Rechnung benötigen, nennen Sie uns bitte Ihre
Firmendaten inkl. USt-ID.

Veranstalter ist die Gemeinschaftseconomie Belgien in
Zusammenarbeit mit den nationalen Kommissionen der WiG
Deutschland, Frankreich, Holland, Österreich und der Schweiz.

Wirtschaft in Gemeinschaft

*Ein Beitrag zur weltweiten
Geschwisterlichkeit*

9. bis 11. Oktober 2009
Wezemaal / Belgien



Die zentrale Bedeutung der Geschwisterlichkeit für die Politik bestätigt auch jenes einschneidende geschichtliche Ereignis Ende des 18. Jahrhunderts, das den Anbruch einer neuen Epoche bezeichnet: die Französische Revolution. Ihr Motto „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ fasst das große politische Programm der Moderne zusammen, auch wenn sie selbst diese drei Prinzipien in sehr beschränkter Weise zur Anwendung bringt.

Zahlreiche Länder haben es zwar geschafft, demokratische Regierungen aufzubauen und Freiheit und Gleichheit einigermaßen zu sichern; die Geschwisterlichkeit hingegen wurde mehr verkündet als gelebt.

Und doch hatte die Französische Revolution trotz ihrer Widersprüche erkannt, was spätere Erfahrungen bewiesen: Diese drei Prinzipien stehen und fallen miteinander; nur als Brüder und Schwestern können wir einander volle Freiheit und Gleichheit zuerkennen.

Geschwisterlichkeit ist deshalb nicht als etwas Natives oder Oberflächliches zu betrachten, das womöglich von außen her zur Politik hinzukommt.

Chiara Lubich, beim Kongress „1000 Städte für Europa“, 9. November 2001 in Innsbruck

Die Wirtschaft in Gemeinschaft bringt die „Geschwisterlichkeit“ in den Bereich der Wirtschaft.

Der Kongress richtet sich an interessierte Unternehmer aus Nord-West-Europa – und solche, die es werden wollen. Prof. Luigino Bruni und Dr. Leo Andringa von der internationalen Kommission der Wirtschaft in Gemeinschaft (WiG) haben ihr Kommen zugesagt und weiten den Blick auf die weltweite Entwicklungen der WiG. Beiträge von Chiara Lubich und Prof. Luigino Bruni verdeutlichen, was die Unternehmer und die Unternehmen der WiG ausmachen. In Berichten aus Betrieben der WiG wird aufgezeigt welche Auswirkungen dieser Ansatz auf die Organisationsstrukturen hat.

Kongress-Sprachen sind Flämisch, Französisch, Deutsch und Italienisch. Für Übersetzungen wird gesorgt.

Der Kongress ist ein Schritt auf dem Weg zur großen Jubiläumsveranstaltung 2011 in Brasilien – 20 Jahre nach dem Entstehen der WiG.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Programm

Donnerstag

Anreise
Get together

Freitag

9.30 - 10.30	Vorstellung der Teilnehmer
11.15 - 12.15	Impuls Chiara Lubich: Kennzeichen des WiG-Unternehmers Prof. Luigino Bruni: Voraussetzungen für WiG-Betriebe
12.30	Gottesdienst
13.00	Mittagessen
14.45 - 15.45	„Aspekte der Geschwisterlichkeit im Betriebsalltag“ Berichte und Erfahrungen
16.30 - 18.00	Workshops zu den unterschiedlichen Aspekten
18.00	Abendessen
20.00 - 21.00	Feedback aus den Workshops und Aussprache